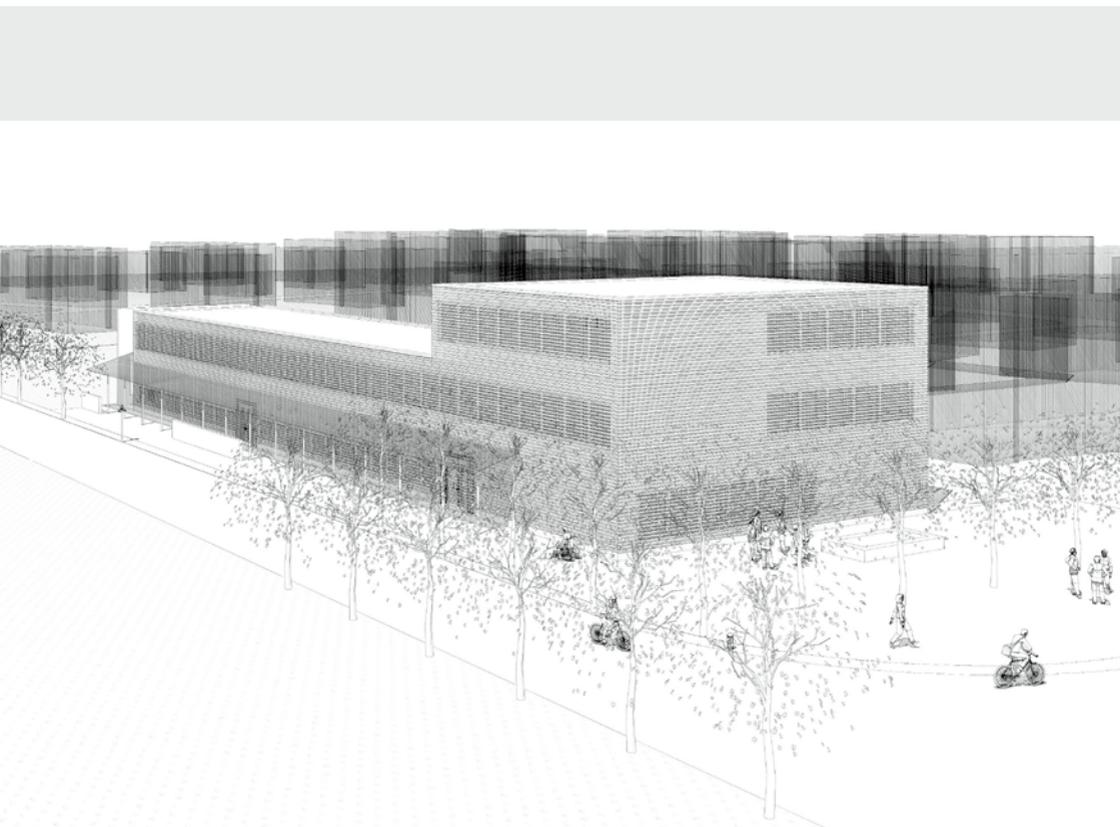


PRIMARSCHUL
GEMEINDE



ROMANSHORN



**Urnenabstimmung
vom 29. November 2015**

BOTSCHAFT

zum Kreditbegehren von Fr. 260'000.–
für die Projektierung eines
Schulhausneubaus «im Grund»

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Primarschule hat aktuell keine Raumreserven in den bestehenden Schulhäusern und Kindergärten. Gleichzeitig findet Unterricht in zwei Provisorien statt, welche nur noch befristet als Schulraum benutzt werden können bzw. sollen:

- Für vier Unterstufenklassen im Schulhaus «Pavillon» an der Gottfried-Kellerstrasse 19, einem eingeschossigen Leichtbau mit Baujahr 1993 und
- für eine Kindergarten-Abteilung in der ehemaligen Hauswartwohnung im 2. Stock des Oberstulhauses an der Bahnhofstrasse 28.

Die Primarschulbehörde plant daher den Bau eines neuen Quartierschulhauses mit Kindergarten im Gebiet «Grund». Mit diesem können in ein paar Jahren – in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen – entweder die beiden Provisorien abgelöst oder steigende Schülerzahlen aufgefangen werden.

Für die Projektierung des geplanten Schulhausneubaus legt Ihnen die Primarschulbehörde ein Kreditbegehren von Fr. 260'000.– vor.

Kontaktdaten

Primarschulgemeinde Romanshorn
Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn
www.primromanshorn.ch

Schulsekretariat:
Telefon 071 463 40 77
sekretariat@primromanshorn.ch

1. Ausgangslage

Das Unterstufen-Schulhaus «Pavillon» wurde Anfang der 1990er-Jahre auf dem Zelgli-Areal als Provisorium erbaut. Abklärungen haben ergeben, dass ein längerfristiger Weiterbetrieb dieses Schulhauses in den nächsten Jahren eine Sanierung voraussetzt. Eine solche ist wirtschaftlich nicht sinnvoll – dies nicht zuletzt, weil das Raumangebot den heutigen pädagogischen Anforderungen nicht mehr genügt (keine Räume für Gruppenarbeiten, Förderunterricht etc.; kaum Platz für Lagerung von Materialien).

Die im Sommer 2015 eröffnete zehnte Kindergarten-Abteilung wird im Oberschulhaus in der ehemaligen Hauswartwohnung geführt. Weder die Lage im 2. Stock noch die Anordnung der Räume sind für einen Kindergarten optimal. Zudem liegt er am «falschen» Ort: Derzeit werden 13 Kinder mit dem Schulbus zu diesem Kindergarten gefahren.

Dass der Ersatzneubau nicht am Standort des «Pavillons» geplant wird, hat drei Gründe:

- Im Gebiet Zelgli-Weitenzelg-Dorfbach möchten Stadt und Schulen gemeinsam einen Bildungs- und Bewegungscampus entwickeln. Die entsprechenden Arbeiten wurden aufgenommen, erste Studien sind in Erarbeitung. Zur Erhaltung der Nutzungsflexibilität für die im Campus-Gebiet liegende «Pavillon-Parzelle» ist es sinnvoll, das neue Schulhaus nicht auf dieser Parzelle zu errichten, sondern ausserhalb des Campus-Perimeters.
- In der strategischen Planung hat die Primarschulbehörde definiert, dass neu errichteter Schulraum für Kindergarten und Unterstufe dezentral zu erstellen ist, um die Schulwege für diese Altersgruppe kurz zu halten.
- Sollte die demografische Entwicklung Romanshorns in den nächsten Jahren einen Anstieg der Schülerzahlen bringen, könnte der Pavillon zusätzlich zum neuen Schulhaus «im Grund» noch für einige Jahre weiterbetrieben werden.



2. Studie

Die Primarschulgemeinde hat für ihre Baulandparzelle in der Ecke Grund-/Grünaustrasse eine Studie für einen Schulhausneubau in Auftrag gegeben. Das Quartierschulhaus soll für 5 Abteilungen Platz bieten – voraussichtlich 2 Kindergarten- und 3 Unterstufenklassen. Die Klassenzimmer sind aber so zu konzipieren, dass eine Umnutzung – zum Beispiel eines Kindergartens in ein Schulzimmer – mit lediglich geringen Anpassungen möglich ist. Das Gebäude soll im Minergie-Standard erstellt werden. Die Studie hat aufgezeigt, dass das für ein «5-Klassen-Schulhaus» nötige Raumprogramm auf dieser Baulandparzelle realisiert werden kann.

Das Grundstück liegt unweit des Hubzelg-Kreisels beim «Eingang» eines Einfamilienhaus-Quartiers und ist über die Grundstrasse erschlossen. Am nördlichen Ende des Grundstücks – welches in der Zone für öffentliche Bauten liegt – wurde 2012 von der Gemeinde ein öffentlicher Spielplatz errichtet.

Das Schulhaus bildet den Auftakt zum Quartier und markiert diesen Punkt einerseits mit einem dreigeschossigen Kopfbau und andererseits durch den südlich davor gelegenen Bereich, wo eine öffentliche Begegnungszone für das Quartier geschaffen wird. Dieser «Dorfplatz» soll zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den angrenzenden Landeigentümern und der Stadt entwickelt werden. Geplant ist zudem die Schaffung einer direkten Verbindung zwischen diesem Platz und der Amriswilerstrasse für Fussgänger und Radfahrer (Bestandteil des kommunalen Richtplan-Entwurfes).

Anschliessend an den dreigeschossigen Kopfbau folgt längs der Grünaustrasse ein zweigeschossiger Längsbau, auf dessen Ostseite der Aussenbereich für den Doppelkindergarten angesiedelt ist. Der Pausenplatz für die Unterstufe umfasst den bereits vorhandenen Spielplatz sowie voraussichtlich einen Hartplatz zwischen Spielplatz und Schulhaus.

3. Konzept und Raumprogramm

Die Vorstudie sieht ein nachhaltig erstelltes Schulhaus für fünf Einheiten vor, dessen Räume so gestaltet werden, dass – mit lediglich kleinen baulichen Anpassungen – Kindergartenklassen als auch Unterstufenklassen in allen Einheiten unterrichtet werden könnten. Die Klassenräume sind im Längsbau abwechselnd mit den Nebenräumen aufgereiht. Die Klassenzimmer sind im EG gegen den Aussenbereich ausgerichtet (Ostseite) und im 1. OG gegen die Strasse (Westseite) – und die Erschliessung/Garderobenzone gegengleich. Dadurch ergibt sich für die (Kindergarten-)Klassen im EG ein «optisch geschützter» Aussenbereich – und gleichzeitig werden die Schüler im 1. OG während des Unterrichts nicht abgelenkt durch im Freien spielende Kindergärtler.

Das Raumprogramm umfasst folgende Räume:

Untergeschoss:

- Lager
- Hauswartsraum
- Technikraum

Erdgeschoss:

- 2 Kindergartenabteilungen
- Mehrzweckraum mit Magazin und Office
- Garderoben
- Nasszellen
- Aussengeräteräume

1. Obergeschoss:

- 3 Unterstufen-Zimmer je mit Gruppenraum
- 1 Zimmer Logopädie
- 1 Zimmer Schulische Heilpädagogik (SHP)
- 1 Lehrerzimmer mit separatem Vorbereitungsraum
- 1 Zimmer Sammlung/Lager
- Garderoben
- Nasszellen

2. Obergeschoss:

- Werken mit Lager
- Werken Textil
- Garderoben

4. Kosten

Zur Festlegung der nötigen Projektierungskosten hat die Primarschulgemeinde eine Ausschreibung nach den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens durchgeführt. Auf der Basis der eingegangenen Honorarofferten wurde der Projektierungskredit auf Fr. 260'000.– festgelegt.

Die Baukosten für das geplante neue Schulhaus veranschlagt die Primarschulbehörde provisorisch auf rund 6 bis 7 Millionen Franken.

5. Antrag der Primarschulgemeinde

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Primarschulbehörde ist überzeugt, mit der Planung eines Ersatzneubaus «im Grund» die richtige Weichenstellung vorzunehmen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern und durchgehend eine gute Infrastruktur für den Unterricht auf allen Stufen gewährleisten zu können.

Sie beantragt Ihnen, dem Kredit von Fr. 260'000.– für die Ausarbeitung des Projektes und zur Ermittlung des Baukredites zuzustimmen.

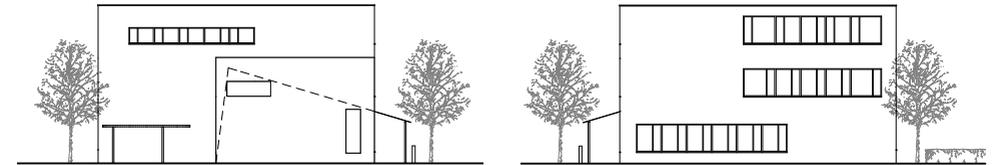
Romanshorn, 8. September 2015

Primarschulbehörde Romanshorn

Der Präsident:
Hanspeter Heeb

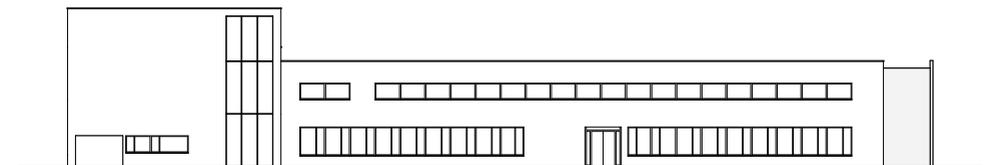
Der Sekretär:
Simon Alig

Anhang: Pläne Vorstudie

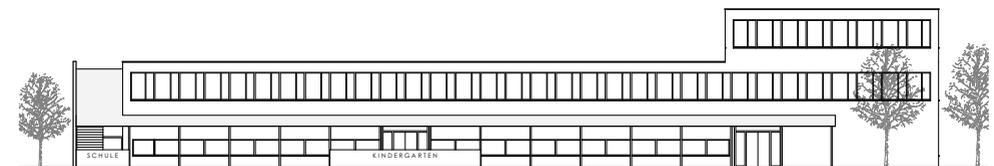


Nordfassade

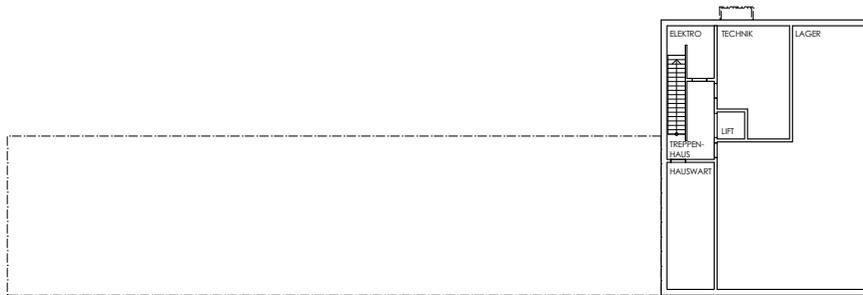
Südfassade



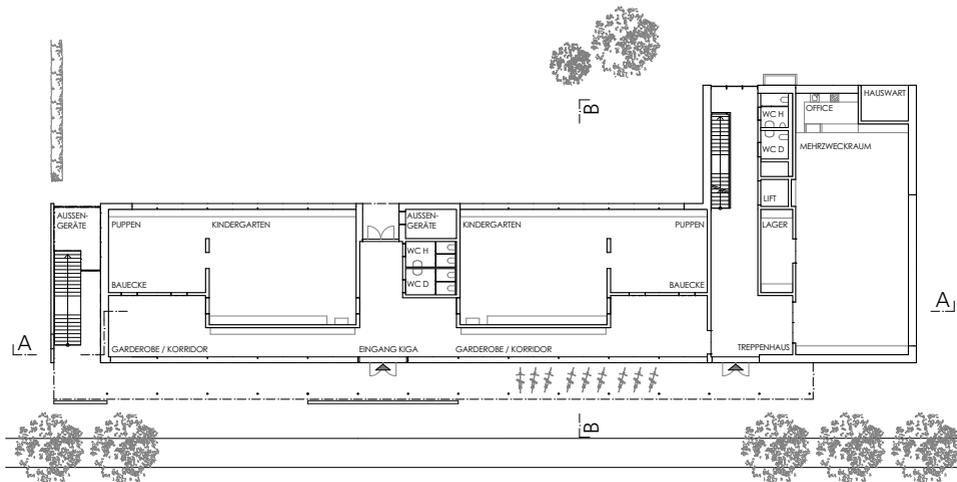
Ostfassade



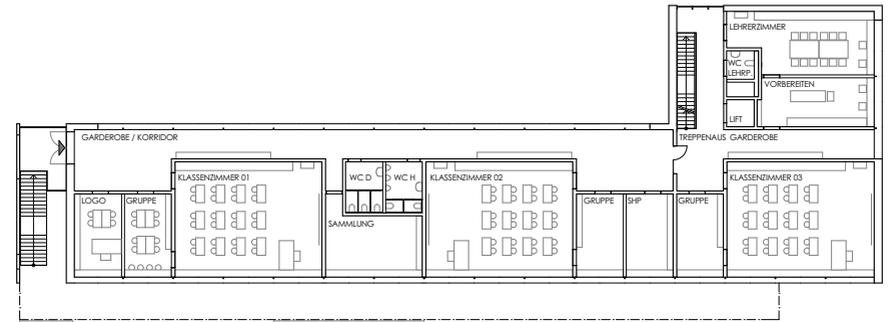
Westfassade



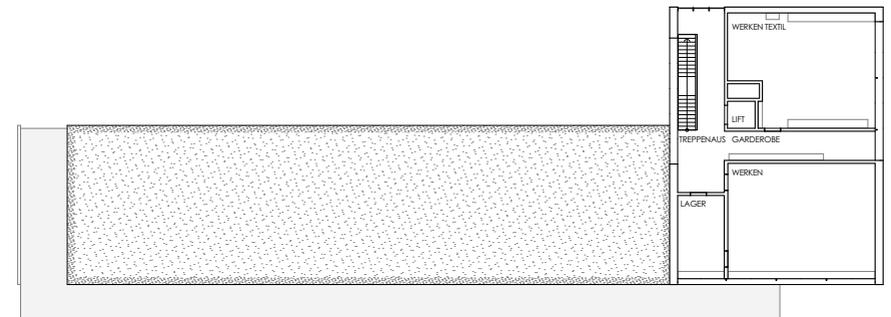
Untergeschoss



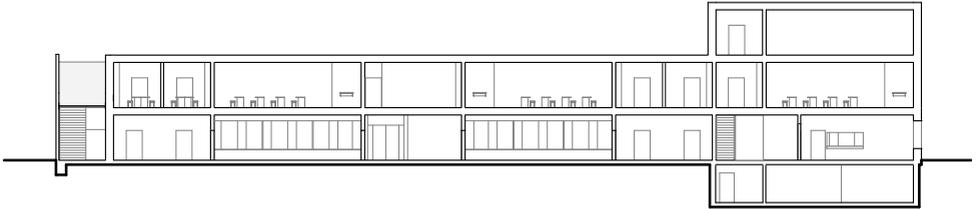
Erdgeschoss



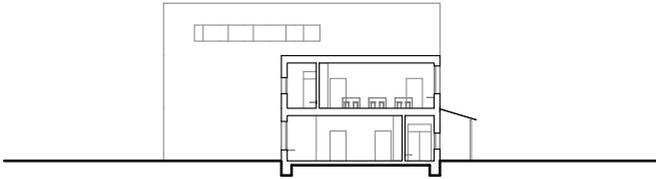
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Schnitt A-A



Schnitt B-B